

Gelebter europäischer Gedanke

Berufsschüler aus Deutschland und Dänemark arbeiten bei gemeinsamen Projekten Hand in Hand

PLÖN/PREETZ Schüler des Berufsbildungszentrums in Preetz und der Partnerschule aus dem dänischen Celf konkretisieren gemeinsam den europäischen Gedanken in der beruflichen Bildung. Seit über acht Jahren wird gemeinsam mit den dänischen Auszubildenden der Elektrotechnik von der Partnerschule Celf in Dänemark und den Schülern der Berufsfachschule 3 Energietechnik des BBZ Plön der Austausch ermöglicht.

Das erfolgreiche Projekt findet im Rahmen des EU-Projektes „Region-in-Balance-Programmes (Re-Bal)“ statt. Neben der menschlichen Begegnung der Schüler an den jeweiligen Standorten der Partnerschulen ist das Ziel,

zukünftige berufliche Mobilität zu stärken, den fachlichen Austausch zu suchen und gegebenenfalls auch Unterschiede in den Arbeitsweisen verstehen zu lernen.

Im November waren 16 dänische Schüler am Berufsbildungszentrum in Preetz zu Besuch, um an drei Projekten zu arbeiten: Der Bau einer elektrischen Hausverteilung, der Aufbau einer Photovoltaik-Außenanlage und eine Mobile CamperVan-Photovoltaikanlage.

Neben der sprachlichen Herausforderung galt es auch, unterschiedliche technische Herangehensweisen und Regularien in Deutschland und Dänemark herauszuarbeiten. Nach dem erfolgreichen Prä-

sentationstermin vor den dänischen und deutschen Lehrkräften besuchten die Klassen gemeinsam die Hansestadt Hamburg, um das gesamte Projekt mit einem kulturellen Rahmenprogramm abzurunden. Lars Stender, Abteilungsleiter am BBZ Plön, betont die sehr gute und enge Zusammenarbeit mit der Partnerschule Celf in Nykøpping. Burghard Hoechst, Lehrkraft in der Berufsfachschule 3 Energietechnik, lobt die Projektergebnisse: „Die Schüler wachsen förmlich über sich hinaus. Sie tauschen sich fachlich sehr intensiv und mit viel Engagement aus.“ Trotz sprachlicher Defizite lernten sie nicht nur die Unterschiede technischer Art kennen, son-



Der Aufbau einer Photovoltaik-Außenanlage war eines der Projekte, das die deutschen und dänischen Schüler gemeinsam erfolgreich gestalteten und bewältigten. Foto: Lars Stender/hfr

dem erwürben interkulturelle Kompetenzen, um später auf dänischen Baustellen oder in deutsch-dänischen Projekten besser zurecht zu kommen.

Hoechst betonte, dass gerade der Schwerpunkt regenerative Energien aktueller den je sei und die dänischen Schüler

dieses Thema besonders interessant fanden.

„Das Projekt war sehr erfolgreich und die Zusammenarbeit hat sehr gut geklappt! Unser Projekt haben wir erfolgreich abschließen können. Das hat mir sehr gefallen“, betont Jakob Pelikan, Schüler

der Berufsfachschule 3 Oberstufe. „Wir haben uns schnell miteinander verständigen können. Teils auf Englisch, teils auf Deutsch, teils mit Handzeichen“, so Mitschüler Tom Schuster. Im nächsten Frühjahr geht es – dann in Dänemark – weiter.

Bosau steht das Wasser finanziell bis zum Hals

Der Gemeinde fehlen im Haushalt 2022 rund 1,7 Millionen Euro / Wird am Status „Steuerparadies“ gerüttelt?

Michael Kuhr

Ebenso gute wie schlechte Finanz-Nachrichten gibt es aus der Gemeinde Bosau. Der aus Sicht der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 285 Prozent landesweit günstigsten Gemeinde steht das Wasser bis zum Hals. Das Problem: das Land gibt bei der Gewerbesteuer einen Nivellierungssatz von 380 Prozent vor. Den muss die Gemeinde Bosau mindestens erheben, um in den finanziellen Genuss einer Unterstützung des Landes zu kommen. Doch wenn die Gemeinde die Gewerbesteuer anhebt, dann könnte der mit dem niedrigen Steuersatz angelockte Unternehmer wieder weg sein. Doch der spülte in den vergangenen Jahren Millionen in die geschundene Gemeindekasse.

Dabei sahen die Zahlen in diesem Jahr viel dunkler aus. Zunächst war ein Fehlbetrag von 1,2 Millionen Euro erwartet worden. Doch dieser Fehlbetrag wurde im Nachtrag um 900.000 Euro auf 334.100 Euro gesenkt. Doch mit Blick auf 2022 erwartet

die Kämmerei für das kommende Jahr einen für Bosauer Verhältnisse errechneten Rekord-Fehlbetrag von über 1,7 Millionen Euro.

Die finanzielle Lage der Gemeinde Bosau ist bereits so bedenklich, dass die Kommunalaufsicht des Kreises Ostholstein den Haushalt 2021 nur unter Vorbehalt der Einzelkredit-Genehmigung noch für gut befunden hat. Dass es in diesem Jahr dann am Ende doch noch einigermaßen gut gelaufen ist, führt die Kämmerei des Amtes Großer Plöner See auf die Mehreinnahmen aus der Gewerbesteuer in der Gemeinde Bosau zurück. Und auch der Abschluss des Haushaltsjahres 2020 wurde ohne zunächst angenommenen Fehlbetrag, sondern sogar mit einer Zuführung zur Rücklage abgeschlossen.

Der Vermögenshaushalt ist ausgeglichen

Die wesentlichen Änderungen im Verwaltungshaushalt der Gemeinde Bosau ergeben sich im Bereich Orts- und Regionalplanung

„Gewerbegebiet“, Straßenbeleuchtung, Oberflächenentwässerung, Kurbetrieb „Wiederherstellung der Wassertretanlage“ sowie im Abschnitt Steuern, Zuweisungen und Umlagen. Dann wieder eine gute Nachricht: Der Vermögenshaushalt ist ausgeglichen und schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1.169.400 Euro ab.

Aktuell 730.000 Euro Schulden

Aktuell steht die Gemeinde mit über 730.000 Euro an Gesamtschulden in der Kreide. Ende dieses Jahres wird mit einem Schuldenstand jedoch bei rund 1,8 Millionen Euro gerechnet. Die Rücklagen sind längst aufgebraucht. Klar, dass bei diesen erwarteten Aus-sichten keine Investitionen in

der Gemeinde Bosau mit wesentlichen Folgekosten veranschlagt werden.

Die Gemeindevertretung wird noch im Dezember den ersten Nachtragshaushalt aber auch schon den Etat für 2022 verabschieden. Danach werden im Verwaltungshaushalt Ausgaben von fast 7,9 Millionen veranschlagt, aber nur Einnahmen von 6,5 Millionen Euro erwartet. So wird

erwartet, dass erneut ein Fehlbetrag von rund 1,4 Millionen Euro ins Haus steht. Folglich umfasst der Vermögenshaushalt auch nur Einnahmen und Ausgaben von 395.900 Euro. So müssten zur Deckung des Haushaltes 2022 noch knapp 300.000 Euro an Krediten aufgenommen werden, sodass 2022 insgesamt Mittel von über 1,7 Millionen Euro fehlen werden.

Nicht in die Fänge des Landes begeben

KOMMENTAR



Michael Kuhr
mik@shz.de

Für die Amtsverwaltung ist ganz klar: damit die Fehlbeträge der Gemeinde Bosau vom Land ausgeglichen werden, muss die Ge-

meindevertretung die Hebesätze auf das vom Land vorgegebene Nivellierungsmaß anheben. Klar ist dann aber auch, dass der potente Gewerbesteuerzahler die Gemeinde Bosau verlässt. Der Hamburger ist schließlich wegen des niedrigsten Gewerbesteuer-satzes im Land nach Bosau gekommen und zahlt hier trotzdem Millionen Euro in den Gemeindehaushalt ein. Und die Gemeinde Bosau ist auf dem guten Weg, ihrem mittlerweile landesweiten Ruf der an Gewerbesteuer so günstigen Gemeinde weitere gute Nahrung zu geben:

nämlich mit der Schaffung eines neuen Gewerbegebietes in Hutzfeld sowie der Bereitstellung von Bauland in der ganzen Gemeinde. Es wird Platz gegeben für neues Gewerbe mit schon jetzt guten Nachfragen und für Bauland, damit die künftigen Mitarbeiter auch in der Gemeinde Bosau eine Heimat finden und hier ihre Steuern bezahlen. Für den Erhalt der Außenstelle der Wilhelm-Wisserschule in Hutzfeld mag das längst zu spät sein, aber für eine vom Land unabhängige Existenz der Gemeinde Bosau gerade noch rechtzeitig. So ändern sich die

Zeiten in der Gemeinde Bosau, die vor vielen Jahren noch als eine von wenigen schuldenfreien Gemeinden im Land die neidischen Blicke auf sich richtete. Die gute alte Zeit der Schuldenfreiheit der Gemeinde Bosau – als noch mit Bausparverträgen auf große Anschaffungen gespart wurde – ist längst vorbei. Jetzt gilt es, die unabhängige Zukunft der Gemeinde mit guten Beschlüssen zu sichern. Dazu gehört eben auch eine Portion Mut. Denn: Die Zeit der Investitionen ist erst einmal vorbei – und das bei der Aussicht um die Feuerwehren in der Gemeinde.

IN KÜRZE

AOK schließt Kundencenter

Wegen der aktuellen Corona-Lage hat die AOK NordWest ihr Kundencenter in der Plöner Wilhelmstraße 7 geschlossen. Allerdings sind unter besonderen Voraussetzungen persönliche Kundenberatungen weiterhin mit 3-G-Regel möglich. Sie ist nur noch nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung (Tel. 0800/2655041) möglich. Alle anderen Kontaktkanäle

bleiben verfügbar. Für den Besuch benötigen die Besucher neben ihrem Reisepass, Personalausweis oder ihrer Visitenkarte einen Impf- oder Genesenennachweis oder eine Test-Bescheinigung. Das wären ein maximal 24 Stunden alter Antigen-Schnelltest oder ein maximal 48 Stunden alter PCR-Test.

Stadtmarketing befüllt die Stiefel. Der Stadtmarketing-

verein und die Tourist Info Plön bieten in diesem Jahr wieder eine Stiefelaktion für Kinder an. Bis morgen können Kinder einen Stiefel während der Öffnungszeiten der Tourist-Info Großer Plöner See (9 bis 17 Uhr) abgeben. Die Stiefel werden von Plöner Unternehmen befüllt und stehen dann während des Plöner Wintermärchens vom Freitag, 17. Dezember, bis zum verkaufsoffenen Sonntag, 19. Dezember, in Plöner Geschäften in der Innenstadt im Schaufenster und

können während der Öffnungszeiten der Unternehmen abgeholt werden.

Kreis gibt Geld für Schülerbeförderung.

In Sachen Schülerbeförderung bietet der Kreis Plön jetzt sogenannte „Verstärkerfahrten“ während der Pandemie. Wie bereits im vergangenen Jahr unterstützt der Kreis die Schülerbeförderung mit einem Betrag von 234.000 Euro, der bis zu den Osterferien 2022

für Entlastung durch Einsatz von weiteren Bussen im Schülerverkehr auf hoch frequentierten Strecken sorgen soll. Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst. Damit wird es auch Entlastung zwischen Plön und Bösdorf geben.

Testzentrum ist wieder geöffnet.

Aufgrund der jüngsten Entwicklung des Coronavirus ist in Lütjenburg erneut das Testzentrum Am Kahlenberg

1 (ehemaliges Stabsgebäude) geöffnet worden. Betrieben wird das Testzentrum von der Amins Unternehmensgruppe. Es ist montags und mittwochs jeweils von 12 bis 15 Uhr sowie freitags von 13 bis 17 Uhr geöffnet. Der Personalausweis sollte mitgebracht werden. Neu ist, dass man sich jetzt online ohne Termin anmelden kann. Das Zertifikat wird per Mail und Coronawarnapp zugestellt. Online-Anmeldung unter [ersthilfteamin.de/coronatestzentrum](https://www.coronatestzentrum.de).